

Eugen IV. an B. Reinhard von Worms. Er befiehlt ihm, in die Hand des NvK den Treueid gegenüber der römischen Kirche zu leisten.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 364 f. 161^v–162^r.

Er überträgt ihm das Bistum Worms und befiehlt ihm, möglichst bald nach Empfang dieses apostolischen Schreibens den üblichen Treueid dem Formular gemäß zu leisten, das er unter seiner Bulle an Nicholas de Cusa, Archidiakon von Brabant in der Lütticher Kirche, übersende, dem er gleichzeitig befehle¹⁾, diesen Eid im Namen des Papstes und der römischen Kirche entgegenzunehmen.²⁾

¹⁾ Nr. 680.

²⁾ Die Wahl Reinhardts durch das Wormser Kapitel fand schon 1445 VII 3 statt; WÜRZBURG, St.A, Mainzer Ingrossaturbuch 25 f. 147^r–148^r (Kopie des Wahldekrets). Eidleistung an den Metropoliten: 1445 VII 27 (a.a.O. f. 150^r).

Eugen IV. an Nicholas de Cusa, Archidiakon von Brabant in der Lütticher Kirche. Er befiehlt ihm, B. Reinhard von Worms den Treueid gegenüber der römischen Kirche abzunehmen.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 364 f. 162^r.

Er habe B. Reinhard von Worms kürzlich mit dem genannten Bistum providiert.¹⁾ Um dem Bischof die Reise zur Kurie zu ersparen, trägt der Papst NvK auf, von Reinhard den üblichen Treueid dem Formular gemäß entgegenzunehmen, das er NvK unter seiner Bulle einliegend zuschicke, und den von Reinhard geleisteten Eid in Form eines von diesem gesiegelten offenen Briefes durch einen eigenen Nuntius nach Rom zurückzusenden.

¹⁾ Nr. 679.

Eintragung im Protokoll des Utrechter Domkapitels über die Zulassung des NvK in ein Supplement.¹⁾

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 1–4 (Protokollbuch des Domkapitels; s.o. Nr. 545) f. 80^v.

Der Utrechter Kanoniker magister Gerardus de Randen²⁾ bittet als Prokurator des Utrechter Kanonikers magister Nicolaus de Cuza den Vizidekan und das Kapitel der Utrechter Kirche, die zur Terzenzeit in ihrem Kapitels- haus zu einem Kapitel in nachstehender Sache einberufen worden sind, kraft Präsentation durch den Propst und Archidiakon von Utrecht in das durch Tod des Iohannes Hagen³⁾ vakante Supplement zugelassen zu werden. Prehabita inter eos aliqui deliberacione lassen sie magister Gerardus namens des genannten magister Nicolaus unbeschadet der Rechte und Gewohnheiten der Utrechter Kirche⁴⁾ in das Supplement zu. Zeugen: Iacobus Fermini und Bartholomeus Symonis, Priester.⁵⁾

¹⁾ Es gab halbe und volle Dompräbenden. Als Supplement wurde der Unterschiedsbetrag zwischen halber und voller Präbende bezeichnet. Ein neuer Kanoniker wurde zunächst nur in eine Halbpräbende zugelassen. Beim Tod eines Supplementierten präsentierte der Dompropst, seit 1413 nach Anciennität, den jeweiligen Nachfolger.

²⁾ S.o. Nr. 545 mit Anm. 3.

³⁾ Gestorben im Dezember 1445 als in Romana curia causarum procurator; s. UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3069–1 (Domherrenliste des Wouter Brock um 1600) f. 9^r; danach J. H. H(ofman), in: Archief voor de geschiedenis van het Aartsbisdom Utrecht 27 (1901) 201.

⁴⁾ Offensichtlich weil die Anciennität, wie sich aus der Domberrenliste des Wouter Brock (s. Anm. 3) ergibt, verletzt wurde.

⁵⁾ Daraus wohl die Notiz in der Domberrenliste des Wouter Brock f. 64^r. Druck: Archief (wie Anm. 3) 201; hiernach Koch, Umwelt 173, und Meuthen, Pfründen 49.

1446 April 15, Koblenz im Hause des NvK.

Nr. 682

Aushändigung von Nr. 675.

Vgl. die entsprechende Erwähnung in Nr. 683.

**1446 April 19, in valle Dyetze in curia domus
Theoderici de Monreal armigeri.**

Nr. 683

Adam Foyll de Yrmentrode, Archidiacon in der Trierer Kirche des Titels St. Lubentius in Dietkirchen, ernannt Henricus Zammart, Kanoniker in Dietkirchen, zu seinem Prokurator beim Vollzug des von NvK und anderen gefällten Schiedsspruchs gegenüber dem Trierer Kapitel.

Kop. (1448 September?): KOBLENZ, LHA, I D 4031 (s. o. Nr. 675) f. 56^r-58^r.

Der Prokurator soll den im einzelnen genannten Trierer Kapitularen den Schiedsspruch vorlegen, den Adam von Nicolaus de Cusa, Archidiacon von Brabant in der Lütticher Kirche, Iohannes de Latolapide und Walterus Blisea, decr. doctores, als maior pars der von den genannten Kapitularen und Adam gewählten Schiedsleute am 15. April in Koblenz in domo habitacionis magistri Nicolai de Cusa, von dreien der fünf Schiedsleute gesiegelt, ausgehändigt bekommen habe¹⁾ und dem er in allem folgen wolle. Ferner soll Henricus Zammart die vorgesehene hinreichende Kautio leisten²⁾; wenn die Domherren sie als ungenügend ansehen, hat er darüber den Schiedsleuten bzw. ihrer Mehrheit zu berichten. Im übrigen hat er die Kapitulare zu veranlassen, dem Spruch zu gehorchen, da er von der maior pars, nämlich von dreien der fünf Schiedsleute gefällt worden sei, indem sie Adam in alle Einkünfte wiedereinssetzen und das ihm Entgangene nachträglich ausliefern sowie den Spruch mit dem Kapitelsiegel siegeln. Zeugen: Iohannes de Schewen und
10 Conradus de Heyer, Kleriker der Kölner bzw. der Trierer Diözese. Notar: Nicolaus Uffmegraben de Limpurg.

¹⁾ Nr. 675.

²⁾ Nr. 675 Z. 8f.

**1446 April 23, Trier ante capellam sancti Pauli in ambitu
ecclesie Treuerensis, sodann in loco capitulari eiusdem ecclesie novo.**

Nr. 684

Notarielle Kundgabe über die Weigerung des Kapitels von Trier, trotz grundsätzlicher Anerkennung des Schiedsspruchs im Streit mit Adam Foill die Schiedsurkunden in der vorliegenden Form wegen mangelnder Besiegelung durch alle fünf Schiedsleute auch seinerseits anzuerkennen.

Kop. (1448 September?): KOBLENZ, LHA, I D 4031 (s. o. Nr. 675) f. 34^v-38^v.

Henricus Zammart de Heiger, Kanoniker in Dietkirchen, legt als Prokurator des Adam Foill de Irmentrode, Archidiacons des Titels St. Lubentius in Dietkirchen in der Trierer Kirche, einzeln genannten Mitgliedern des Trierer Kapitels den von Iohannes de Forst, Abt von St. Matthias vor Trier, magister Nicolaus de Cusa, Archidiacon von Brabant in der Lütticher Kirche, Iohannes de Franckfordia, in decr. lic. und Dekan von St. Florin in Koblenz,
5 Iohannes de Latolapide aus der Trierer und Waltherus de Blisia aus der Kölner Diözese, decr. doctores, ausgestellten Schiedsspruch¹⁾ vor, der indessen nur die Siegel der Magister Nicolaus de Cusa, Iohannes de Latolapide, Walterus de Blisia, decr. doctores, und des Adam Foil aufweise. Er ersucht die anwesenden Kapitulare, die Urkunde ihrerseits mit dem Kapitelsiegel zu siegeln. Sie erklären sich dazu, da sie nicht vollzählig seien, z. Z. außerstande. Sie selbst wollen dem Spruch folgen, wenn er, wie in ihm angekündigt, ordnungsgemäß von allen und nicht nur von dreien